

Schulze, Ernst: 1. (1803)

- 1 Sehrend sitz' ich in der Ferne,
- 2 Spähe wie aus dunkler Nacht
- 3 Nach dem holden Augensterne,
- 4 Ob er zürnet, ob er lacht.
- 5 Wollt' ich mein Verlangen fragen,
- 6 Ach, dann wüßt' ich's leicht zu sagen;
- 7 Doch wenn auch mit sel'gem Licht
- 8 Deine Blicke mich erfreuten;
- 9 Es zu deuten,
- 10 Wagt' ich nicht.

- 11 Denn mein Herz ist fromm bescheiden,
- 12 Und wenn du nur fröhlich bist,
- 13 Will es gern dein Zürnen leiden,
- 14 Das sein höchstes Leiden ist.
- 15 Aber wär' ihm auch vor Allen
- 16 Ein beglückend Loos gefallen,
- 17 Wüßt' es sich von dir erhört,
- 18 Dennoch würd' es schüchtern fragen:
- 19 Werd' ich's tragen?
- 20 Bin ich's werth?

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41883>)